Ruge und Adjestod Gage, Wiede und grobe Holltwaaren, Schreibann Cebern rober Mache, vober Mache, Cont. Anachen, robe Thierfelle, Borften, Shierhaare und wollenes Struckarn. isburger Areisblatt. Obwodu Jansborskiego rofte Wurgelgewüchte, Stengel und Biater, Blumen und Rungen, Befen aus

Redigire com Canbrath.

Reifern, Sols, Tort, Bretter, Botte, Bei und Steob, auf ben Strafen und it ben Saufeen feit Bobamang praca Santrata: minden

Johannisburg, ben 4. Dezember 1857.

genen Bereingen verfaufen, eine beiffchnaren,

Janebort, bnia. 4 Grubnia 1857.

Befanntmadungen.

Obwiegejenia. du große

443. Für bas Schulzen-Umt Omuffen ift ber Grundbefiget Daniel Brofto ale Schulze erwählt und ber Eigenfathner Wilhelm Gemballa ale Schulbote für Die Schulfozietat Stodden engagirt worden, mas hiedurch befannt gemacht wird. Johannieburg, ben 1. December 1857.

Der Landrath v. Hippel.

443. Dla wontoftwa w Dmufach ieft Gofpodary Daniel Brogio ga Bonta gobowiggany a caluvnit Bilhelm Gemballa ja poftanca Bfos Inego bla ffoth m Stodach poftanowiony, co fie

podaie do wiadomosci. Frudusa 1857, 80000032 Lantrat de Hippel

die tendises 444, mais Bochenmarfte Dronung für das Rirchfpiel Drugallen iere gamps Auf Grund bes Gefetes über Die Bolizei. Berwaltung vom 11. Mary 1850. wird von ber unterzeichneten Königl. Boligei Berwaltung als Polizei Dbrigfeit von Drugallen mit Genehmigung ber Ronigt. Regierung ju Gumbinnen nachftehende Wochenmartte Drbuung für Drugatten erlaffen:

S. 1. Der Bochenmartte. Berfehr, welcher auf jeden Mittwoch fenfteht, darf nur in ber Dorfeftrage vom Maginlichen Gebaube bis ju bem Bieheschen alten Grundftide bis Mittage 12 Uhr ftatt. finden. Die fleischerbuden muffen in einer Reihe von bem Sprigenhaufe nach ber Rirchenftrage, bie Topfer und fonftigen Sandwerter bagegen, am Schulgarten entlang aufgestelltufein annbug meisid

S. 2. 218 Gegenftande Des Wochenmarttes werden bezeichnet: I. Erzeugniffe bed Bobens, ber Land. und Forftwirthichaft, ber Jago und Fifcherei, welche jum Genuffe Dienen. Alle neffbaren Bar. ten=, Balo- und Felofruchte, (frifd, getrodnet, gebaden ober eingefocht) als Dbft, Gemife, Rrauter, Rnollen und Burgeln, Bilgen, Birnen, Gamereren, Getreibe- und Bulfen- Foulchte, ferner Brod, Gemmel und andere Budiwaaren, fleine vierfußige Thiere, Ralber, Schaafe, Biegen, Schweine, Milch, Butter, Rafe, Fleifch und Bleifchwaaren (frifd, gefalen und gerauchert), wilbes Gefftigel und Bilopret aller Art, Febervieh, Gier, Sonig, Rrebfe und Fifche (frifd, geräuchert und gebornt), Ma Unbere Erzeugniffe ber Rutur und der mit bem Landbau und ber Forftwirthichaft verbundenen gewerbtichen Thatigfeit Rohr, Steine, Kallsteine, Sand, Biegel, Gras, Ben, Biehfutter (auch Delfuchen), Strob, Schilfrohr, Mood, rohe Burgeln, Gemuse, Stagel, Blatter (namennlich rohe unvorbereitete Tabadoblatter), Blumen und Pflangen, Sopfen, Del, Rleefaat und andere Bflangenflaamen, Strander, Baume, Befen ans Riefern, fowie grobe Geflechte aus Soly, Weiben, Schif, Rohr, Ban, Strob und bergleichen, Flache, Ganf, Leinengarn, Bwirn, Bait und Strumpfe aus Leinen, Leinwand, Bwillig und Drillig, Brennholy, Torf, Solgfohten und andere Brennmaterialien, Theer, Afche, Bau-,

Rus- und Schirrholt, Bfahle, Bretter und grobe Golgwaaren, Schreib- und Bettfebern, rober Bachs,

robes Sorn, Anochen, robe Thierfelle, Borften, Thierhaare und wollenes Stridgarn.

S. 3. In allen Bochentagen fonnen mit Ausschluß ber Sonn- und Festtage, Doft, Bilien, Beeren. Mild, Butter, Rafe, Gier, Sonig, fleine vierfußige Thiere, jahme Bogel, wildes Geffinget und Bilde pret aller Art, Rifche, robe Burgelgemachfe, Stengel und Blatter, Blumen und Pflangen, Befen aus Reifern, Solg, Torf, Bretter, Borte, Beu und Stroh, auf ben Strafen und in ben Saufern feil Sebigers war tones. gehalten und aum Bertauf umbergetragen werben.

S. 4. Die in Drygallen wohnenden fleischer und Bader burfen refp. Fleifch und Fleischwaaren. Brob, Cemmel und abulide Badwaaren im Drie umbertragend verfaufen, ohne baju eines besondern

Bewerbefdeins zu bedürfen.

S. 5: Un dem Marttage und gwar an jedem Mittwoch ift ber Bor, und Ankanf ber gu Dartte gebrachten Gegenstände vor bem Dorfe ober auf bem Bagen, fowie in ben Privats und Gafts haufern und in ben jum Marktplat führenden Strafen burchaus unterfagt.

S. 6. Das Ginfallen in ben, gwifchen einem Berfaufer und einem Raufer ftattfinbenben San-

S. 7. Die ju Martte fommenben Berfaufer burfen fein anberes, als bas gegichte Berliner Maag und Gewicht jum Berfauf ber Baaren benugen. Gegen Diejenigen, welche bagegen handeln, follen bie Strafen Der Maaß, und Gewichts Dronung vom 16. Dui 1816 und Der Amteblatte Berfügung vom 20. Juli 1840 in Verbindung mit 348 ab 2 bes Strafgeschbuches, jur Unwendung fommen. Ausnahmen hievon machen diejenigen Berfaufer, welche die Bauren nur in Tellern ober ber-

gleichen Gefäßen ben Raufluftigen verabreichen.

S. 8. Die jum Berfauf gelangenden Fifche burfen nicht fleiner fein, ale in ber Amteblatte Berordnung pom 18. Marg 1847 (Umtsblatt pro 1847 Geite 47) vorgefdrieben ift, widrigenfalls gegen

Die Berfaufer Die bort bestimmte Strafe eintritt.

S. 9. Die in ben Stabten ju Darfte gebrachte Speife- Butter, muß nach ihrem Gewichte, ale gange, brei Biertel oder halbe Bfunde auf jebem Stude genan und beutlich erfennbar bezeichnet fein. Bird biefe Bezeichnung unterlaffen, ober ergiebt fich ein geringeres Gewicht als bas, auf bem Stude begeichnete) fo verfällt ber, bie Butter Feilbietenbe nach ber Amtsblatteverordnung vom 16. April 1855 (6. 102) in eine Geloftrafe von 15 Sar. bis 2 Rite. ober verhaltniffmagige Befangnifftrafe fur

Much find bie Boligei Beamten gur Bermeibung jeber weitern Taufdung bes Bublifums gehals iten bie micht bezeichneten, fowie die nicht vollständig befundenen Stude ju gerichneiben und nur in

biefem Buftandenbem Feilhalter gurud ju geben. 3 ma angened miran

30 8 10 Die au Martte fommende Leinwand muß nach ber Borfdrift in ben Amtoblatte Berord. nnmaen bom 27. Dai 1837 (Geite 428) ber vom 2. Oftober 1846 (Geite 169) nicht eingerollt und micht vernäht vielmehr jebes Stud Leinwand bergeftalt getafelt fein, bag jebe Tafel zwei fleine ober M. Guen in fich halt, und blos mit einem Banbe 2 bis 3mal jufammengebunden jum Bertauf ge-Bellt, bamit fein Raufer behindert werbe, bas Stud por ber Behandlung auseinauber ju legen und din befichtigen. Kerner ift auf jebem jum Berfauf auf ben Martt gebrachten Stude Leinwand, Die an Lange beffelben, ber Rame und Wohnert bes Feilhabenden, leferlich ju verzeichnen.

adronen S. I tien Wenn Garn ju Martte fommt, fo muß daffelbe nur nach ber haspet von 31/2 Berli-(mer Ellen im Umfange bemeffen fein. Gin jebes Stud Garn, muß 20 Gebinbe, und jebes Gebinbe 5151 40 Raben enthalten (Amteblatte Berord, vom 6. August 1843 Seite 57) vom 25. Mary 1850 S.

39 27 und vom 28. April 1851 (Seite 97.)

\$. 12. Gefundheitogefährliche ober in bie Rathegorie ber Arguei-Mittel gehörenbe Stoffe und Baaten ober fogenannte Geheimmittel burfen an Markitagen unter feinen Umftanben feilgeboten wer-Jen (Antabl. Berord, vom 24. Mary 1855 (G. 92) led 3:02 gendangerd gellir den gelling

S. 13. Alle Uebertretungen ber in ben porfiehenben Baragraphen enthaltenen Bestimmungen merben, wenn nicht auf Grund bes §. 187 ber Gemerbe Dronung vom 17. Januar 1845 ober ber besondern Berordnungen eine bobere Strafe eintritt, mit Gelbbuge bie gu 10 Thalern ober verhalt:

8 1008. 14. Rach erfolgter Beficitigung biefer Martt Drbnung Geitens ber Ronigl. Regierung in

Sumbinnen, foll beren amtliche Befanntmachung erfolgen

nismäßiger Gefängnifftrafe geabnbet.

Drygallen ben 26. October 1857. Sonigl. Bolizei-Bermaltung. (geg.) w. Streng. Revidirt.

Johannisburg, ben 28. October 1857. Ronigl. Lanbraths. Amt. (gez.) v. Sippel-19t. Reffit 110

Borftehende Martt-Dronung wird hierburch bestätigt. Gumbinnen den 5. November 1857. ---- (L. S.) Oil nountidisc

Sonigliche Regterung, Abtheilung bes Innern. (ges.) Giehr.

445. Rachfiebend wird das Berzeichnis von den pro 1858 aus der Konigl. Neu-Johannisburger Forft ju verabreichenden Solgern jur Kenntnifnahme und mit ber Aufforderung mits getheilt, Die Rebenfoften ichleunig gufammengulegen, folde an Die Konfal Korft Caffe Sobannisburg abzugahlen und die Solganweisezettet ju tofen, die vorschriftsmäßig auszustellenden Solgquittungen ber

R. Dberförsterei zuguftellen und bemnachft ungefaumt mit ber Abfuhr ber Solger vorzugeben. Johannisburg, ben 25. Rovember 1857. Der Landrath v. Sippel. Sab. an Rief .- 1 Der Empfanger brennm. g. erh Un Res 448. Die eachstehend fignalificten benfoften

ribia ne nagje	gevens, auf die	१० (द्वार्थ) (राज्या	Chings 3m		le nebe	nnehen	D. aug .500
Namen.	Wohnort.	100 C 100 C	sahlen.	Transport hi	gefalle mittelft	ie im Betreutig	licen und !!
ulses the that	tadadit va adata	Constant Constant	2	. 163		nisburg, ben 2.	
io, Giffn niebe	aare bunkelble	Klafter.	Rt. fg. pf	e entre direge	ing Dunmans:	definent bes Eud	anglesses
Bfarrer	Johanisburg	20 diary and	11/19/15/19	Gdinle 1	Schwiddern	later a second	1905/
2. Prediger		ומנפרו פוני	9 20 -	historbaidieid	Wloften 4	TO date To to	4 25 -
Rector	bafelbst	1000 1 36m	4 25 -	dito disland	Rosuchen "	10002 3079	811 3
Schule :	bafelbft	40.07193001 00	19 10 -	1 121 H F C C C C C C C C C C C C C C C C C C	Rumilsto	20	0 = =
o Olodner 119	baselbst	62/3	3 10 -	Diaconus	Dafelbst	20 20 2 2	10-
Glem Chul		10	CALACONO CO.	Rector	baselbst	10	15
6 Schule	Sawadden	10ming pdage		hospital	bafelbft 100	131/2011	6 20 -
and a bito sal a	Rallenginnen	foonu mieden	The second secon	0	Jafubben ist	10 110 11/2	
Dito	M. Bogobien	10	5	Committee of the Commit	Romalewen	ובנות פונות שסוד	5
d ingentus not	Schiaft	62/3 21/2	4 13 9	o pito errude	Infen me	9 336 11 21/2	5 18 9
Os conditions	5. Pogobien	10 22/3	6 6 -		Listen	10 65,12	7 11 2
em ce otidaboice	Lippa	10	5		Bogumillen .	10 11/0	5 15 9
bito	Riedzwedzen	73/4 51/2	6 10 6		Gruhsen	11%12	5 26 3
Bfarrer	Bialla	20 -	9 20 -	Bfarrer	Behfen .	20	10
Rector	daselbst	40 maranmon	4 25 -	Edule	bafelbft	10 71/4	8 7 11
Rentor	baselbft	10	4 25 -	Dito Halling	Thurowen	10.7	5 4-
3 Lebrer	bafelbit !	10	4 25 -	Dito 335	Alt Usanap	1 10/12 83/4	4 25 8
Schule	Liffen Dadies 8	10	5	notito anice	Gusten 4	102/12	5 8 9
Dito 133930	Belegonzeit 1	1000	5	bito 1	Lipnikeir d	162/340h(2)	3 10 -
bito	Stobben	62/2 1 21/2	41 5 -	bito 13	Dijadomen	6542	3 6 3

			- 2	28 —			
		62/3 1-1	14 2 8	Schule	Gutten vor-	1 1	11
2 Prediger	Siallandin	20 dans and	9 20 -	od stod mi	mals Bietrarn	adolf since of	
Int. Schule	Pasten .	57/12	2 23 9	314 781 3	The second secon	10 10 11 11	5 15 12
Schule 3000	Pawlozinuen	6%	3 11 3	m biton 10	Lupfen 3119	20 may 271 2	
Dito	Grodisto .	74 2 -	3 22 6		Moftfen a sin	10 nous 2 1	5 -
Bredigerw.	dinigh r	ema Ceitend	1012 3 1800	I biteid on		10 112	5 20 3
Sänfe	Bialla	62 3 -	3 10 -			10 10 41 8	
Schule	Ronopfen	54/12	2 23 9	Contraction of the contraction o			5 15 -
bito	Trzonfen	10 618		Erbfrüger		10 11 2	
bito	Goorren	10 Shin 412	7 - 0	TAR A	199 Delminer	the Authorites	6 4 -
bito	Gr. Reffel	10 -	5	Erbfrüger	Gehfen	17 H. Reifig	1 15 2
		10	5	.Y681	5. Nevember	Sumbinnen Den	4.55

446. Der Rnecht Samuel Gufet ift feinem Brobberrn aus Bonglit entlaufen bie Boligeibeamten werden veranlaßt, auf benfelben ju vigiliren und ihn im Betrettingefalle per Erans: port bierber einzuliefern. erabreichenben Solgern jur Renntnifnah

Johannisburg, ben 23. Rovember 1857. of nogeling amoin Der Lanbrath v. Sippel.

447. Die Jagbfeldmart der Drifchaft Gehfen wird Freitag ben 11. De jember cr. Borm. 11 Uhr im Landrathlichen Bureau öffentlich meiftbietend auf 3 Sahre verpachtet wers ben, was hierdurch befannt gemacht wirb.

Johannisburg, ben 24. Rovember 1857.

Der Landrath v. Sipvel.

448. Die nachstehend fignalifirten Berbrecher, als:

a, Objeroat Ludwig Gulimma, b, Pole Martin Lehmaneste, c, Rnecht Abam Smatt, find am 1. b. D. aus bem hiefigen Gefangnis entwichen. Bir erfuden afle Polizeibehorden ergebenft, auf Diefelben gu vigis liren und fie im Betretungsfalle mittelft Transport hierher gu fenden.

Johannisburg, ben 2. Dezember 1857. Ronigl. Breis, Gericht 1. Abebeilung. Signalement Des Ludwig Gulimma: Geburtsort Dannowen Rreis Loben, Aufenthaltsort julegt Gr. Pos gorzellen, Religion evangelijch, Alter 32 Jahr, Grobe 5 Juf 1 Boll 2 Strich, Saare dunkelblond, Stirn niederig, Angenbraunen blond, Augen blaugrau, Rafe fpig, Mund etwas breit, Bart rafirt, Zahne zwei fehlend, Rinn rund, Gesichtsbildung breit, Gefichtsfarbe bleich, Geftalt unterfest, Sprache palnifc und ichmer wenig beutid, befondere Rennzeiden : feine, Befleidung, I leinenes hembe, I Paar ichmargbaumwollene hofen und

2 wollene Decfen, I leinenes Lafen u. I leinenen Strobfad mit fich fuhrend.

Signalement des Polen Martin Lehmancgit: Geburtsort Sgonng, Aufenthaltsort Sgonny, Religion fas thotift, Alter 36 Jahre, Grobe 5 gub 6 goll, Saare buntelbiond, Stirn bededt, Augenbraunen duntelblond, Mugen grau, Rafe flein, Dund gewöhnlich Bart Baden und Schnurrbart, Bahne nicht vollgablig, Rinn rund, Befichtsbilbung langlid, Gefichtsfarbe gejund, Deftallt ichlant, Sprade polnifd, befondere Rennzeichen: por dengrabig, Belleidung, 1 leinenes hembe, 1 Baar fcmarge Bandhofen und 2 wollene Deden, 1 leinenes Bas fen und I leinenen Gerobfad mit fich führend.

Signalement bes Abam Smatt: Geburtsort Rofuchen, Aufenthaltsort Rl. Rofinsto, Religion evangelifc, Alter 2. Jahre, Grofe 5 guf 3 Boll, Saare blond, Stirn bededt, Augenbraunen blond, Augen grau, Rafe flein, Mund gewohnlich, Bahne gut, Rinn oval, Gentheblibung oval, Gefichtefarbe gefund, Gefialt mittel, Sprache polnifd, befondere Rennzeiden: feine, Betleidung I Reffethemd, I Daar braune Baumwolljeughofen

und 2 wollene Deden, I leiuenes gaten und I leinenen Gtrobfad mit fich fuhrend.

449. Bur Berpachtung der Jagd auf den Feldmarten ber Stadt Arns der Dorfichaften Czarnen, Raminsten, Biersbinnen und Chmilewen fteht im Sureau Des Unterzeichneten am 16. Dezember cr. Radm. 2 Uhr Termin an, ju beffen Bahrnehmung Bachtluftige mit dem Bes merten eingeladen werben, daß die Bedingungen im Termin felbft befannt gemacht werben. Bugleich werben bie Ortovorftande berfelben Ortichaften gur Bahrnehmung bes Termins aufgeforbert. Mrys, ben 28. Rovember 1857. Der Bolizei-Bermalter. Gifevius.

(Biegu eine Beilage.)

- 450. Die des Diebstahls anzuklagenden 1. Losmann Friedrich Pollakowski aus Sulimmen Kr. Lößen und, 2 Knecht Friedrich Klein aus Krzwwinsten, haben ihren Wohnort heimslich verlaffen, sie sind zu verhaften und an das Königl. Kreis-Gericht zu Angerburg einzuliefern. Angerburg, ben 26. November 1857.

 Der Staats-Anwalt. Reich.
- 451. Um 18. d. M. hat sich im Dorfe Gusten hiesigen Kreises eine schwarz u. gelbgestedte Jagdhündin herrenlos eingefunden, und tann solche gegen Erstattung der Fütterungskosten und sonstigen Untosten vom Wirthen Sobottka in Gusten abgeholt werden.
 Lyd, den 24. November 1857. Königl. Landraths-Amt.

Wohlgemeinte Rathschläge eines erfahrenen Landwirths, wie nach der geringen Tutter= erndte des Jahres 1857 das nothwendige Wirthschaftsvieh ohne große Verluste durchzu= wintern ist.

(Fortfegung.)

Es werden als Nahrungswerth für Ninder und Schaafe Ein Hundert Pfunden gewöhnlichen, gut einges erndieten Wiesenheu gleich gerechnet: 90—100 Pfund Klee u. Widenheu — 300 Pf. Beizenstroh — 400 Pf. Roggenstroh — 230 Pf. Gerstenstroh — 280 Pf. Haferstroh — 150 Pf. Widen, und Erbsenstroh — 180 Pf. Hirsenstroh — 200 Pf. Buchweizenstroh — 120—250 P. Kaff, je nach der Kornart — 200 Pf. Sas menkleestroh — 175 Pf. Kartoffeln — 360 Pf. Futterrunkeltüben — 260 Pf. Zuderrunkel — 296 Pf. Kohle rüben — 300 Pf. Röhren — 500 Pf. Wafferrüben — 200 Pf. Topinambour — 420 Pf. Beideraut, Kohle — 40 Pf. Beizen — 43 Pf. Noggen — 47 Pf. Gerste — 49 Pf. Hafer — 48 Pf. Buchweizen — 38 Pf. Hülfenstücke — 45 Pf. Koggenkleie — 53 Pf. Beizenkleie — 200 Pf. Prestücksiche von Runkeltüben zur Zuderfabrikation — 34 Pf. Leinölkuchen — 40 Pf. Rapsluchen.

Das dieses Berhaltnis nach der Beichaffenheit der Futtermittel, nach dem Zwede der Biebhaltung und anderen Umftanden manche Modifitation erleichtert, ift wohl kaum nothig, besonders erwähnt zu werden. In biesem Jahre ift aber dem heu ein hoherer Futterwerth beizumeffen als gewöhnlich, deshalb werden auch die Berhaltniszahlen der übrigen Futterftoffe etwas erhöht werden mußen; nur bei dem ebenfalls nahrhafteren Strob

wird daß angenommene Berhaltnig verbleiben fonnen.

2. Wenn der Landwirth darüber im Klaren ift, über welche Futtervorrathe er zu gebieten hat, so hat er ben nothigen Anhalt, um einen Entichlus zu fassen, mas fur fein Verhaltnis am rathsamften ift, mit dem ges ringften Verluft den Folgen der geringen Futtererndte zu entgeben; ob er außergewöhnliche Futtermittel, Getreis deschrot, Kleie, Delluchen u. s. w. zu hulfe nehmen, den Viehstand verringern oder denselben auf den nothe durstigsten Bedarf an Nahrung herabsehen will.

Rommt Daftung gur Betrachtung, fo ift es leicht, darüber einen Entidluß gu faffen, wie weit man Dies

felbe einschranten muß. Da diefe fich immer nach dem Ueberfluß von gutter richtet.

Anders ift es icon mit der Mollereiwirthichaft, die auf Mildverlauf berechnet ift, weil dann Rudfichten auf die Runden oder Abnehmer der Mild ju nehmen find. Da tonnen allerdings gewichtige Grunde vormals ten, die einer Berringerung des Biehftandes entzogen find. Go ift es aud mit der Bucht von jungem Bieh. Bierbei Ginidrantung Des Futters eintreten gu laffen, murbe nadtheilig fein, weil die Entwidelung der june gen Thiere nothwendig dadurch geftort murde. Dagegen tann es rathfam fein, die Bahl der jugugiehenden Thiere im laufenden Jahre gu beidranten. Aber Die aus fruhern Jahren vorhandenen muffen unter aften Ume ftanden fo ernahrt werden, daß eine mit dem Beginn ihrer Bucht im Berhaltniß ftebende Bunahme erfolgen tann. Eine Beidrantung ber Rahrung, welche dies verhindert, mare unwirthichaftlich. Much beim Arbeitsvieh murs de fich eine Berringerung des Futters, welche bie Thiere unter ben Behaarrungeftand bringt, nicht rechtfertigen. Die ordnungsmäßigen Arbeitsleiftungen find jum Befteben ber Birthicaft eine Rothwendigkeit. Aus Spar e famteit jene in Frage ftellen und fie mangelhaft verrichten, ift gewiß ein Behler. Anders ift es mit ben Thies ren, welche anderer Rugungen halber gehalten werden und welche man der Bufunft halber nicht wohl vermine bern tann, g. B. Rube gur Buttererzeugung und Schafe jum Bollertrage. Da tann es wohl rathfam fein verfteht fich immer mit Beobachtung der fruher erwahnten Regel, daß bas nothwendige Erhaltungsfutter gereicht werbe - bag man fich mit einem geringeren Dilch ober 2Bollererage fur bas laufeude 3abr begnuge, wenn die angeftellte Rechnungergiebt, daß die außergewohnliche Berwendung von Getreibe und anderem tauflichem Butter gu theuer fommen murde, Fortfegung folgt.

450. Die bes Diebstoble anzuflagenben I. Losmann Friedrich Vollafowest aus Sulimmen Rr. Löhen und, 2 Anecht Frieden Alein aus Regowinsten, baben ihren Wohnert beime tich verlaffen, fie fint zu verhaften und an bas Rouigt. Rreis-Gericht zu Angerburg einzuliesern. Angerburg, Den 26. Rovember 1857.

451. Am 18. d. M. dat fie im Dorfe Queten hiefigen Rreifes eine februaris in gelhaeffedte Jagebunbin bereenlos eingefunden, und fann folde gegen Erftating ber Kutterungstoften und fonftigen Untoften vom Birthen Cobotifa in Gusten abgehalt werden.

Lud ven 24. Rovember 1857. Königl. Landraille-Amt.

Woblgemeinte Rathfiblage Bines erfahrenen Bandwirthe, wie nach der geringen Futterernote des Kabres 1857 das nothwendige Wittbichafteviel ohne große Berlufte durchaus

Co merben ale Rabrungewerth fur Rinber und Schaafe Ein Sundert Pfunden gewöhnlichen, que eingeernbreten Biefenben gleich gerechnet: 90-100 Blund Rice u. Wickenben - 300 Dr. Beigenfrob - 406 Dr. Roggenfrob - 230 Pf. Gerftenfreb - 280 Pf. Nafreftrob - 150 Pf. Widen und Erbienfreb - 180 Die Dierzenftrob - 200 Pf. Buchweigenfrob - 130-250 P. Ruff, je fiach ber Nornert - 200 Pf. Cas mentteeftrob - 175 Pf. Aarreffeln - 360 Pf. Fauerrankelreben - 260 Pf. Juderrankel - 296 Pf. Aphle ruben - 300 Pf. Möhren - 300 Pf. Bafferelben - 200 Pf. Teginambaur - 420 Pf. Weiteraut, Robe - 46 Df. Weigen - 43 Pf. Roggen - 47 Pf. Beiffe - 49 Pf. Bafer - 48 Pf. Buchweigen - 38 Mf. Dallenfrichere ... 45 Al. Moggentleie ... 53 Pf. Beigentleie ... 200 Pf. Preftudffünde von Rinkeleuben gur Buderfabrikation - 34 Mf. Keinolbuchen - 46 Mf. Mapstuchen.

Daf biejes Berbaltnif nach ber Beichaffenheit ber Jutermittel, nuch bem Swede ber Diebbaltung und anberen Umiftunden mande Mobificarion erleichtert, ift wohlt faum nothig, befondere erwicht zu werden. In biefem Jahre, ift aber bem Beu ein boberer Buttermerift beijumeffen als gewöhnlich, beshalb werben auch bie Berhaltunggablen ber übrigen gutterftoffe eiwas eihöhr werben muben; nur ber bem ebenfalls nabrhafteren Gerofy

wird daß angenommene Berbatenig verbleiben konnen.

2. Wenn ber Landwird bariber im Rieren ift, über melde Auttervorratbe er ju gebieren bat, fo bat er ben nörbigen Undale, um einen Entichluß gu fagen, mastift fein Berhaltnif om rathfamften ift, mit bem geringnen Berluft ben Folgen ber geringen Jutierernote gu enigeben; ob er außergemobneliche Futiermittel. Getreibeidrot, Rleie, Delfuden n. f. w. ja Buife nehmen, ben Biebftand verringern voer benielben auf ben nothe barfmaften Bebarf an Rabrung berabieben mill.

Rommt Maftung gur Beirachtung, fo ift ce leicht, baruber einen Entidlug gu faffen, wie weit man bier

letbe einichrechten muß. Da viese fich tanner nach bem Ueberftug von gniter richtet.

Unders ift es icon mit der Mellereimleridichaft, die auf Mulchverfauf berechner ift, weit bann Rudfichren auf die Runden goer Schnehmer ber Mich zu nehmen find. Da fonnen allerdings gewichtige Grunde vormalt ten, die einer Bergingerung bes Wiehftandes enigogen find. Go ift es auch mit bee Suche von jungem Bieb. Dierbei Einschneung bes Borters eintreten gn foffen, malebe nachtheilig frit, weit bie Entwidelung ber jung aen Phiere nothwendig baburch genort murbe. Dagogen tann es raibfam fein bie Juhl bet gugtebenben Phiere im laufenden Jabre gu beichednten. Gber Die aus frahren Jahren worhandenen muffen unter allen Uma fidnoen jo ernabre werben, bag eine mit bem Beginn ihrer Bucht im Berhaltnis fiebenbe Bunahme erfolgen tann. Eine Beidrantang ber Rabrung, welche dies verhindert, mare unwirtischaftlich. Ind beim Arbeitebieb mure be fich eine Berringerung ors gutere, welche bie Chiere niet ben Behaarrungeftand beingt, nicht rechterigen. Die gedaungenäffigen Arbeiteleiftungen find gum Befteben ber Mirrifdoft eine Roipwendigleit. Aus Gbar : fumbeit jene in Frage ftellen und fie mangelbafe verrichten, ift geweiß ein Fobler. Enbera ift es mit ben Thier ren, welche anderes Rugungen halber gehalten werben nich welche man ber gutunft halber nicht wohl vernins bern tann, s. B. Aube aur Gutierergengung und Schafe zum Molberrage. Da fant es mohl rathfam fein verfieht. Ach immier mit Benbachtung ber frühre erwabnien Rogel, das bas von nothwendige Erhaltungesatter gereiche werbe - dag men fich mit einem geeingeren Mild ober Bellerrage fie bas laufeube Jahr begindige, wenn bie angeftellte Rechnungergiebt, balt bie affeingebonnliche Bernegbung von Gereibe und anordem kluflichem Forestang folgt. Jutter gu theuer fommen mitbe,

III 3u Weihnachten III

empfiehlt A. Gonschorowski in Johannisburg eine reichhaltige Auswahl von kleinen und großen Rinder-Spielsachen, Bilderbüchern, Schreib- und Zeichnenmaterialien, Weihnachtswünsche, Pathenzettel, landwirthschaftliche und viele verschiedene andere Kalender, Notizbücher, Bilderbogen, bunten Wachsstock u. s. w.

Na Gwiazdke za podarunek dla dzieci

są u mnie rozne zabawki, ksagiki do czytania, także i z czystym papierem do pisania, papier, pióra, olówki, wiązarki (patencetle), obrazki, kalendarze i t. d. do nabycia.

Sansbort, bnia 4. Grudnia 1857.

M. Gafiorowski, brufarg i ffiegarg.

er in seinen vorzüglich lösenden und lindernden Wirkungen seit Jahren rühmlichst bekannte aus Malz und echten weißen Zwiebeln-Decoct gefertigte, von der Königlichen Regiestung zu Breslau laut Verfügung vom 5. October 1857 zum Verkauf und zur öffentslichen Ankündigung gestattete und vom Medizinalrath Herrn Dr. Magnus Stadtphysis fus in Berlin

approbirte braune Bruft-Syrup

ist außer in der unterzeichneten Fabrit auch beim Raufmann Herrn Julius Pokroppa in Johannisburg, die Flasche zu 1 Thlr. nur allein echt zu haben.

> Wilh. Mayer & Comp. in Breslau, Ritterplat Nr. 9.

Ein Knabe ordentlicher Eltern, der Lust hat die Handlung zu erlernen, melde fich bei Julius Pokroppa in Johannisburg.

Ein Anabe guter Erziehung, mit den nöthigen Schulkenntniffen verfehen, findet in meinem Material= und Gifen=Waaren-Geschäft als Lehrling ein sofortiges Placement.

A. H. Meyer in Nicolaiten.

Drud ber M. Gonichorowskifden Offigin in Johannisburg.

BEE 311 Weichnachten SIN

empfitht & Gossschorowisks in Johannisburg eine reichhaltige Unswaht von tiesnen und großen Ainder-Spieisachen, Bilderbüchern, Schreib- und Jeihnenmarerialien, Weihnachtswünsche, Pathensetzel, landwirthschaftliche und viele verschiedene andere Kalender, Rotizbücher, Bilderbogen, bunten Wachsstock u. f. w.

Ma Gwingdke za podarunek dla, dzieci

fa u mnie rozne zabaivfi, thażfi do ezotanio, także i z czyftym papierem do pllania, papier, plóra, olówki, wiązarki (patemente), obrazki, kalenbarze i t. d. do nabycla.

Agangbort, brit 4. Grubnia 1857.

Al. Goffwentwolli, bruturg i thegarg.

er in seinen vorzäglich lösenden und lindernden Mickingen seit Jahren rühmlichst bestannte aus Micky und echten weißen Zwiedeln-Desort geserligte, von der Königlichen Neglestung zu Breclau laut Berschauf und dur Gerschauf und zur öffentslichen Ankündigung gestatteite und vom Wediziaalrath Herrn Dr. Ragnus Stadephose fus in Berlin

opprobirte branne Pruft-Sgenp

ift außer in ber unierzeichneten Sabrit auch beim Rausmann Seren Jedisses Bed-Krespregeren Johannisburg, vie Flasche zu ! Thie nur allein echt zu haben.

With Agger & Comp in Brestein,

Mitteplay Nr. 9.

Gin Rindte ordentlicher Elecu, der Luft hat die Hundlung zu erlernen, melde sich bei Espei

Gin Anabe guter Erzeihung, mit den nöthigen Schulkenntniffen versehen, sindet in neinem Materials und ErfensBaarens-Orichast als Lehrling ein sesoriges Placement. E. II. elberger in Ricolaiten.

Deut vo M. Genichorviedlichen Offin in Johannieburg.